

GR Univ. Prof. Dr. Daisy KOPREA, MBA

15.03.2018

A B Ä N D E R U N G S A N T R A G

Betr.: Dringlicher Antrag der KPÖ betreffend Künstler_innen-Service,
eingebracht von GR Christine Braunersreuther

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In den Gesprächen im Rahmen der Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP und FPÖ wurde auch dem Themenkomplex „Kunst und Kultur“ breiter Raum gegeben. Im Zukunftsprogramm AGENDA Graz 22 kommt dies sehr deutlich zum Ausdruck: Das reichhaltige und vielseitige Kulturleben in der Kulturhauptstadt Graz stellt nicht nur einen bedeutenden Standortfaktor dar, sondern trägt auch wesentlich zur Lebensqualität der Grazer bei. Es ist ein bestimmender Teil der Identität unserer Stadt. Graz ist in diesem Zusammenhang geprägt von Diversität, die mit dem Begriff der „Stadt der Menschenrechte“ den Dialog zum Zentrum zwischen kulturellen Unterschiedlichkeiten erklärt. Kultur ist somit auch eine besonders tragfähige Brücke über Differenzen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Der grundsätzliche politische Zugang muss in erster Linie die bestmögliche Unterstützung und Förderung der Kulturschaffenden sein. In diesem Sinne ist es nicht zielführend, stets neue kostenintensiven Gremien oder eine Auslagerung von Verantwortlichkeiten an ebensolche Institutionen zu fordern.

Vielmehr ist Sparsamkeit im Mitteleinsatz wichtig, weil das zur Verfügung stehende Geld besser in direkter Kulturförderung platziert ist.

Hier leistet übrigens das Kulturamt als Serviceeinrichtung großartige Dienste, indem es kompetent, schnell und umsichtig allen Kulturschaffenden zur Verfügung steht. Auch der Kulturreferent, der täglich zahlreiche Termine mit Kulturschaffenden wahrnimmt, versteht seine Funktion als Dienst an den Kulturschaffenden, neben der strategischen Arbeit betrifft das nicht zuletzt auch die Beratung über die bestmögliche Unterstützung der KünstlerInnen.

Bereits jetzt steht die Stadt Graz / Stadtrat Dr. Günter Riegler mit der Interessensvertretung IG Kultur und den Kulturschaffenden (beispielsweise über das Netzwerk „Das andere Theater“) unserer Stadt u.a. zu diesem Thema in regem Austausch. Mit bestehenden Services wie Ateliers zu günstigen Preisen und finanzielle Unterstützungen bekennt sich Graz seit langem dazu, dass Kunst und Kultur wichtige Faktoren unserer Stadt sind.

Künstler sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten, jedoch können viele von ihrer Arbeit nicht leben. Wir möchten Künstler dabei unterstützen, ihre kreative Selbstständigkeit auch in eine wirtschaftliche Unabhängigkeit umzusetzen.

Daher stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs zum rubrizierten Dringlichen Antrag folgenden

Abänderungsantrag:

Der Gemeinderat der Stadt Graz möge beschließen:

Die zuständigen Ämter werden ersucht, zu prüfen bzw. ein Konzept zu erstellen, wie Künstlern eine Start-up-Begleitung angeboten und auch leistbare Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann.

Dem Gemeinderat ist hierüber bis zu seiner Sitzung im Juli ein Bericht zu erstatten.